Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus, sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 769

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 3. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890

Amtliches.

Berlin, 1. Nov. Der Kaiser und König hat dem Staatssekretär des Staatsraths, Unter-Staatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. jur. Bosse den Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat Exzellenz verliehen.

Der Kaiser hat dem Kalkulator Sebald bei der Reichs-Hauptbank zu Berlin bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Dem Ober-Landesgerichtsrath Siber in Marienwerder ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. — Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Wiebalck in Weener an das Amtsgericht in Stade, der Amtsgerichtsrath Dr. Peters in Schwedt a. O. als Landgerichtsrath an das Landgericht in Potsdam und der Landrichter Dr. Stoeckel in Gnesen als Amtsrichter an das Amtsgericht I in Berlin. — Der kommissarische Hypothekenbewahrer Pelzer in Simmern ist zum Hypothekenbewahrer daselbst ernannt. — Dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Wilde in Weißenfels ist in seiner Amtseigenschaft als Notar vom 1. November d. J. ab der Wohnsitz in Naumburg a. S. angewiesen. — In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt, Justizrath Rump bei dem Amtsgericht in Bocholt, der Rechtsanwalt Dr. Kuhlenbeck bei dem Landgericht in Halle a. S. und der Rechtsanwalt Milch bei dem Landgericht in Breslau. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Flies in Sondershausen zugleich bei dem Landgericht in Erfurt und der Gerichtsassessor Schönborn bei dem Landgericht I in Berlin. — Der Landrichter Nikolaiski in Tilsit, der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Stephan in Delitzsch, der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Meitzen in Angerburg, der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Lüdecke in Neuhaldensleben und der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Dr. Durfthoff in Essen bei Wittlage sind gestorben.

Der Regierungsrath Müller in Breslau ist als Mitglied an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Berlin, und der Regierungs-Rath Höfeld in Stettin als Mitglied an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Breslau versetzt worden. — Der Ober-Zoll-Inspektor, Regierungsrath Kähler zu Kleve ist zum Mitglied der Provinzial-Steuer-Direktion zu Berlin, der Ober-Zoll-Inspektor, Regierungs-Assessor Enke zu Straßburg W.-Pr. zum Mitgliede der Provinzial-Steuer-Direktion zu Stettin, der Ober-Zoll-Inspektor, Regierungs-Assessor Colomb zu Neustadt O.-Schl. zum Mitgliede der Provinzial-Steuer-Direktion zu Hannover ernannt und der Ober-Kontroll-Assistent Kniebusch zum Geheimen Registrator im Finanzministerium ernannt worden.

Deutschland.

Berlin, 2. November.

— Am Sonnabend Nachmittag empfing der Kaiser den General-Intendanten der königlichen Schauspiele Grafen Hochberg und den Dichter v. Wildenbruch, welcher dem Monarchen das neueste seiner Schauspiele vorlesen durfte. Am Abend um 6 Uhr 10 Minuten kam der Kaiser in Begleitung des Flügeladjutanten vom Dienst von der Wildparkstation aus mittels Sonderzuges nach Berlin und wohnte hier mit anderen Mitgliedern der königlichen Familie der Aufführung des Schauspiels „Colberg" bis zum Schlusse bei. Hierauf kehrte Se. Majestät nach dem Neuen Palais zurück. — Am gestrigen Vormittage hatten sich die kaiserlichen Majestäten vom Neuen Palais aus zu Wagen nach Potsdam begeben, um daselbst dem Gottesdienste in der Friedenskirche beizuwohnen. Nach Beendigung desselben kehrte das Kaiserpaar sofort nach dem Neuen Palais zurück. — Dem Kaiser widerfuhr, wie die „Nord. Allg. Ztg." meldet, am Sonnabend Abend auf der Fahrt vom Potsdamer Bahnhof nach dem königlichen Schauspielhause der Unfall, daß beide Pferde seiner Equipage stürzten. Der Kaiser sprang sofort aus dem Wagen und leistete beim Aufrichten, Wiederanschirren und Anspannen der Pferde thatkräftige Hilfe, so daß die Fahrt, nach nur wenigen Minuten der Unterbrechung, fortgesetzt werden konnte.

— Vor einigen Tagen hat, dem Vernehmen nach, in Potsdam zwischen dem Kaiser, den Geheimen Legationsräthen Kayser und Lindau, dem Major v. Wißmann und Dr. Karl Peters eine längere Besprechung stattgefunden, deren Ergebniß die Ernennung des Freiherrn v. Soden zum Gouverneur des pazifizirten Theiles von Deutsch-Ostafrika ist, während Major v. Wißmann mit unbeschränkten Vollmachten für die noch nicht pazifizirten Gegenden ausgerüstet wird. Aus Hamburg geht der „Voss. Ztg." folgende Meldung zu:

Entgegen der Meldung der „Hamb. Nachr." kehrt Wißmann nach dessen eigener Aeußerung in seine bisherige Stellung zurück, die Schutztruppe in Ostafrika bleibt nach seiner Angabe in ihrem bisherigen Bestande. Zu Wißmann's nächsten Aufgaben gehören auch der Bau einer Eisenbahn von Bagamoyo nach Dar es Salaam und die Ueberführung des Hauptquartiers nach Bagamoyo. Die späteren Aufgaben seien noch unbestimmt.

— Wenn das Gesetz über die Invaliditäts- und Altersversicherung völlig in Kraft gesetzt sein wird, wird auch das Reich als Arbeitgeber der in den verschiedenen Verwaltungen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen sich der Erfüllung der aus dem Gesetze entspringenden Pflichten zu unterziehen haben. Unter den letztern steht die Beitragspflicht an erster Stelle. Es ist deshalb höchst wahrscheinlich, daß in den nächsten Etat für alle Verwaltungen, in welchen solche Personen beschäftigt sind, Forderungen zur Deckung dieser Beitragsbeträge eingestellt sein werden.

— Ueber den in letzter Zeit von verschiedenen Blättern besprochenen Artikel 11 des Frankfurter Friedensvertrages wird dem „Hamb. Korr.", anscheinend offiziös, aus Berlin geschrieben:

„Ein Theil der Presse hat sich in jüngster Zeit in allerlei Kombinationen über die Tragweite und die eventuelle Beseitigung des Artikels 11 des Frankfurter Friedensvertrages ergangen, welche so sehr den Stempel der vollständigen Unkenntniß der einschlägigen Fragen an der Stirne trugen, daß wir davon Abstand nehmen konnten, uns in eine Widerlegung derselben einzulassen. Wir möchten diesen Kombinationen gegenüber nur ausdrücklich hervorheben, daß über die Auslegung des Artikels 11 weder auf deutscher noch auf französischer Seite ein Zweifel jemals bestanden hat und daß, wie wir aus zuverlässiger Quelle versichern können, die deutsche Regierung ebenso wenig daran denkt, an dem Fortbestand des Artikels 11 zu rühren, als daran, denselben Frankreich gegenüber jemals anders als in der loyalsten Weise zur Anwendung zu bringen".

— Aus Baden wird der „Lib. Korr." geschrieben: Die Kartellbrüderschaft ist bei uns vollständig in die Brüche gegangen und an deren Stelle offene Fehde zwischen Nationalliberalen und Konservativen getreten. Die ersteren fürchten für ihre Herrschaft und sind ja bekanntlich Kulturkämpfer gegen Ultramontane wie gegen orthodoxe Protestanten immer gewesen, müssen daher gegen Stoecker und Genossen Front machen. Das mag nun wohl auch die Veranlassung mit gewesen sein, daß die „Badische Landeszeitung", die, wie ihre Hintermänner, jede patriotische Aeußerung für ihre Partei in Erbpacht nimmt, den Konservativen das Recht bestritt, Moltke zu feiern, obgleich dieser Moltke doch Mitglied der konservativen Partei ist. Da sie das in einer Weise gethan, die nicht zur Feier dieses Moltke stimmte, hat nun einen der jüngeren Führer, den durchgefallenen Kandidaten Dr. Bing, veranlaßt, der „Badischen Landeszeitung", dem Hauptorgan der Partei, in der parteilosen „Badischen Presse" den Text zu lesen. Also auch Unfrieden im eigenen Hause.

Witterungsbericht

für die Woche vom 3. bis 10. November.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Die starke atmosphärische Hochfluth des Vollmondes vom 27. bis 28. Oktober ist durchaus regelmäßig verlaufen. Nach der Periode des ersten Mondviertels, die sich durch hohen Barometerstand bei gleichzeitigem Frostwetter auszeichnete, erhob sich in der Nacht vom 23. zum 24. die Hochfluth mit voller Kraft, indem nunmehr das Barometer bei bewölktem Himmel energisch zu fallen begann, und der bis dahin herrschende Nordwind mit einem Male nach Süden umsprang. Hatte am 22. die Temperatur noch einen durchaus winterlichen Charakter gehabt, so notirten demnächst von den 21 Normalstationen des Deutschen Reichs am 23. deren 2 wieder über dem Mittel, am 24. bereits 9, am 25. bereits 10 und am 26. sogar 13. Jetzt trat der regelmäßig um den Phasentermin sich zeigende Rückschlag ein, und die Zahl der über dem Mittel notirenden Stationen sank plötzlich am 27. auf 3 und am 28 auf 1, um vom 29. Oktober an wieder zu steigen. Genau den entgegengesetzten Gang hielt die ganze Vollmondsperiode über das Barometer inne. Am 26. hatte außerdem noch der Mond seinen Aequatorstand beschritten, welche Konstellation den am 27. hereinbrechenden Sturm hervorrief, unter dessen Einfluß der Himmel sich wieder klärte. — Die nun folgende Periode des letzten Mondviertels vom 4. November wird voraussichtlich an vielen Orten mit mäßigen Niederschlägen einsetzen und darauf bis künftigen Freitag kühles, veränderliches Wetter nebst anfänglich stürmischen West-, alsdann aber steifen Ost-Passatwinden bringen.

Lokales.

Posen, den 3. November.

— u. **Hauptgautag des 25. Gaues des deutschen Radfahrerbundes.** Gestern Vormittag hat in unserer Stadt der Gau Nr. 25 des deutschen Radfahrerbundes seinen diesjährigen Hauptgautag im Restaurant Kuhnke an der Wilhelmstraße abgehalten. Der Vorsitzende des hiesigen Radfahrer-Vereins, Herr Kaufmann Stiller, eröffnete die Sitzung um 11 Uhr. Sodann übernahm der erste Vorsitzende des Gaues, Herr Schreiber aus Bromberg, den Vorsitz. Derselbe machte die Mittheilung, daß von 17 berechtigten Stimmen 5 Vorstandsmitglieder und 6 Delegirte anwesend sind, der Gautag also beschlußfähig ist. Hierauf verliest der Schriftführer des Gaues, Herr Meyer-Bromberg das Protokoll des Gautages in Rawitsch. Bevor in der Tagesordnung fortgefahren wird, bringt der Schriftführer auf den Kaiser ein Hoch aus, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Alsdann erstattet Herr Meyer den Jahresbericht, dem wir Folgendes entnehmen: Im Oktober vorigen Jahres hat die Mitgliederzahl des Gaues 109 betragen; inzwischen ist dieselbe auf 123 gestiegen, und dürfte in nächster Zeit ein weiteres erhebliches Wachsen des Gaues zu erwarten sein; denn die Vereine in Schneidemühl und in Grätz hätten zum 1. Januar nächsten Jahres ihren Beitritt zum Gau-Verbande erklärt, wodurch dem letzteren 40 neue Mitglieder zugeführt werden werden. Der Kassenbestand ist von 383 68 M. seit dem letzten Gautage auf 524,98 M. angewachsen. Am 25. und 26. Mai d. J. ist ein Gautag mit einer Gautour nach Rawitsch und am 3. August d. J. eine Gautour nach Mogilno abgehalten worden. Am 31. August cr. fand auf der Rennbahn in Bromberg ein Wettrennen statt, welches einen glänzenden Verlauf nahm und bei dem Publikum große Anerkennung gefunden hat. Die 123 Mitglieder vertheilen sich, wie folgt: Radfahrerverein in Bromberg 27 Mitglieder, Veloziped-Klub „Blitz" in Bromberg 9 Mitglieder, Radfahrerverein in Thorn 16, Thorner Radfahrerverein 19, Radfahrerverein in Posen 13, Rawitscher Radfahrer-Klub 4, Radfahrerverein in Lissa i. P. 7 Mitglieder, Einzelfahrer 28. Preistouren sind in diesem Jahre nicht gemacht worden. Das hat seinen Grund in dem Beschlusse des Rawitscher Gautages, in diesem Jahre nur broncene Medaillen zu verleihen; andererseits hat dieser Beschluß der Madaillenhascherei vorgebeugt. Die Hotelangelegenheit hat der Vorsitzende, Herr Schreiber, in die Hand genommen. Es ist gelungen, die Zahl der Bundeshotels, welche bisher 23 betrug, auf 50 zu erhöhen. Demnächst erstattet Herr Dudy aus Bromberg, der Kassenwart des Gaues, den Kassenbericht. Die Einnahmen betrugen 1185,73 M., die Ausgaben 660,75 M., so daß ein Kassenbestand von 525,08 M. verblieben ist. Im Namen der Rechnungs-Revisions-Kommission beantragt Herr Wölke aus Thorn die Ertheilung der Decharge. Die Entlastung der Rechnung wird ausgesprochen. Ueber den Bundestag des deutschen Radfahrerbundes berichtet der Gaudelegirte Herr Meyer aus Bromberg. Von einer Verlesung des ganzen Berichts wird Abstand genommen. Sodann wurde zur Gau-Vorstandswahl geschritten. Es wurden neu- resp. wiedergewählt: die Herren Schreiber-Bromberg zum ersten Vorsitzenden, Kaufmann Oskar Stiller-Posen zum zweiten Vorsitzenden, Abicht-Bromberg zum Schriftführer, Dudy-Bromberg zum Kassenwart und Busse-Posen zum Fahrwart. Als Beisitzer werden berufen die Herren Kube und Güthe-Thorn. Ersterer soll zugleich als Stellvertreter des Fahrwarts fungiren. Zu Rechnungsrevisoren werden gewählt die Herren: Bölke und Stolzenberg aus Thorn, zu deren Stellvertretern die Herren Weise und Wallaschek aus Posen. Zum Vertreter des Gaues in dem engeren Ausschuß des Bundes wird Herr Meyer aus Bromberg gewählt. Hierauf wird der Gaubeitrag auf zwei Mark für die Vereinsmitglieder und auf drei Mark für die Einzelfahrer festgesetzt. Auf Kosten des Gaues sollen Liederbücher angeschafft werden. Der Antrag Bromberg, betreffend Gautourenfahrten, wird von der Tagesordnung abgesetzt. Auf Antrag des Herrn Stiller-Posen wird dem Verein „Blitz" Bromberg ein dreimaliges „All Heil" ausgebracht. — Der Vorsitzende schließt nun, da die Tagesordnung erschöpft ist, die Versammlung gegen ein Uhr mit dem Wunsche, daß der Gau floriren möge, und bringt ein dreimaliges All Heil auf denselben aus. Um drei Uhr fand im Oswald Nierschen Restaurant an der Berlinerstraße ein Festessen statt, bei welchem mancher Trinkspruch ausgebracht wurde. Darauf unternahmen die schmucken Stahlroß-Reiter einen Ausflug nach dem Schilling und dem Zoologischen Garten, und Abends fand im Geselligkeitssaale ein gemüthliches Beisammensein mit Tanz statt. Alle Festtheilnehmer haben sich vortrefflich amüsirt.

—u. **Verhaftung.** Wegen Verübung eines Taschendiebstahls ist gestern Vormittag in St. Lazarus ein Arbeiter aus Oberwilda in Haft genommen worden. Derselbe stahl gestern Morgen in einem Restaurationslokal in dem letztgenannten Dorfe einem anderen Arbeiter ein Portemonnaie mit 34,34 Mark Inhalt aus der Tasche seines Jackets. Bei der Verhaftung des Diebes fand man noch den Betrag von 9,34 Mark des gestohlenen Geldes bei demselben vor.

—u. **Diebstähle.** Einem an der Badegasse wohnhaften Maschinenputzer sind am 31. vergangenen Monats, als er sich in einer Schänke an der St. Martinstraße befand, 57 Mark baares Geld und ein Kasten mit einer Kaffeekanne im Werthe von 1,50 M. gestohlen worden. — Am 30. vorigen Monats ist der Mutter eines an der Breslauerstraße wohnhaften Kaufmannes aus der Wohnung eines Kaufmannes am Alten Markt ein schwarzseidener Schirm mit langer Elfenbeinkrücke, auf welcher sich eine Silberplatte mit der Gravirung: „E. Haase" befindet, von unbekannter Hand gestohlen worden. — Am 1. d. M., Vormittags, ist in der Neuenstraße einer in Obornik wohnhaften Dame ein schwarzledernes Portemonnaie mit 28 M. Inhalt aus der Tasche ihres Mantels gestohlen worden, ohne daß dieselbe von dem Diebstahl etwas merkte.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 3. November.

Der Ztr. Roggen bis 8,65 M. Weizen bis 9,50 M. Gerste 7—7,50 M. Hafer 7—7,10 M. Erbsen 7,25—7,50 M. Gemenge 6,75 bis 7,25 M. Das Schock Stroh bis 19,50 M., einzelne Bunde 40 Pf. Der Ztr. Heu 1,50 bis 2 M. Mit Obst standen auf dem Neuen Markt 5 Wagen. Die Tonne Aepfel 1,50—2,75 M. Der Alte Markt war mit Weißkraut gut befahren. Die Mandel Kraut 40 bis 60 Pf. Der Ztr. Wrucken 1 bis 1,20 M. Der Ztr. rothe Kartoffeln 1,90—2 M., weiße 1,80—1,90 M., blaue Kartoffeln 2,50—2,75 M. 1 Gans 3,50 bis 7,50 M., 1 Paar Hühner 1,40—3,50 M., 1 Paar Enten 2,25 bis 3,50 M., 1 Puthahn 6,75—9 M., 1 Puthenne bis 5,50 M. Die Mandel Eier 85 Pf. Butter das Pfd. 1—1,20 M. Kunstbutter 80—90 Pf. 2 Wrucken 5—8 Pf. 3—4 Bund Möhren 10 Pf. 1 Kopf blaues Kraut 4—8 Pf. 1 Kürbis 20—40 Pf. 1 Bund Grünkohl 5 Pf. 2 Bund Welschkraut 8—10 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf. 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 60 und einige Stück, die Preise pro Ztr. 40—45 M. Ferkel nnd Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber gegen 20 Stück, das Pfd. lebend 25 bis 38 Pf. Hammel wenig, das Pfd. lebend 25 bis 30 Pf. Rinder standen um 8½ Uhr 4 Stück zum Verkauf. Der Fleischmarkt auf dem Wronkerplatz war gut versehen. Preise etwas billiger. Auch der Fisch-Markt war gut versehen. Das Pfd. Hechte 60—70 Pf. Bleie 35—40 Pf. Karpfen das Pfd. bis 1 M. Das Pfd. Hechte 50—55 Pf. Zander 50—55 Pf. Die Mandel Krebse 40—80 Pf. Kleine todte Fische das Pfd. 20—25 Pf. Das Angebot auf dem Sapiehaplatz befriedigte. Das Pfd. Butter 1—1,20 M. Kochbutter 0,90—1 M. Die Mandel Eier 85 Pf. 1 Hase 2—3,50 M. Rehe einige Stück, das Pfd. 60—65 Pf. 1 Paar Rebhühner 1,50—2,25 M. 1 Gans 3,50—7,50 M. 1 Puthahn 6,50—9,50 M. 1 Puthenne bis 5,50 M. 1 Paar Enten bis 3,75 M. 1 Paar wilde Enten bis 4 M. 1 Paar Hühner bis 3,50 M. Geschlachtete Fettgänse wenig,

das Pfd. 60 bis 65 Pf. Das Pfd. Weintrauben 35 bis 40 Pf. Das Pfd. Aepfel 15—20 Pf. Preißelbeeren 30 Pf. 1 Kopf blaues Kraut 6—8 Pf. Die Metze Kartoffel 9 Pf.

Vermischtes.

† **Das Kramstasche Kohlenbergwerk Mortimer** unweit Sosnowice steht seit Freitag in Flammen. Rettung ist unmöglich, der Schaden unberechenbar.

Marktberichte.

** **Marktbericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke** von Viktor Werckmeister. S. W. Berlin, 31. Oktober. (Original-Bericht der „Posener Zeitung".) Im Gegensatz zu der weichenden Tendenz, die während der abgelaufenen Woche den Markt in Spiritus beherrschte, hat sich die Physiognomie des Geschäfts in Kartoffelfabrikaten insofern total verändert, als der Bedarf plötzlich und unvermittelt aus der bisherigen monatelangen Reserve mit Anforderungen hervortrat, denen sich weder die überall völlig erschöpften Läger noch die Zufuhren und Offerten der Produzenten trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit gewachsen zeigten. In Folge dessen und unter dem Einfluß der Zähigkeit derselben erfuhren die Hauptartikel Prima-Stärke und Mehl eine Werthsteigerung von per Sack reichlich 1 Mark, ohne daß jedoch Glucosen- und Rohstärke-Preise in Mitleidenschaft gezogen wurden. Bezeichnend für die Lage des Geschäfts ist es, daß jetzt zum Schlusse des Oktobers, also an einem Zeitpunkt, der gewöhnlich schon das Uebergewicht des landwirthschaftlichen Angebots recht fühlbar zu machen pflegt, sich geradezu für die Hauptartikel, rohe und fertige Kartoffelstärke, eine solche Knappheit von disponibler Waare zeigt, daß selbst die Lieferungs-Verbindlichkeiten schwerer denn je zu erfüllen sind. Um so auffallender ist die absolute Stille im Exportgeschäft und die unerschütterliche Ruhe der Transitmärkte den oben skizzirten Vorgängen aber auch allen Anstellungen deutscher Waare gegenüber, deren Preise nun erst recht keine Rechnung dorthin giebt. Hier war es rohe Kartoffelstärke, die das Interesse der Siedereien und auch der süddeutschen Trocknereien insofern mehr denn zuvor in Anspruch nahm, als die Zufuhren auch hierin nicht genügen, um den laufenden Bedarf zu decken. Dieser Zustand dürfte jedoch binnen Kurzem sein Ende erreichen, nachdem der Betrieb in den ländlichen Fabriken sich geregelter gestaltet und die Feldarbeiten ihr Ende erreicht haben. Im letzten Marktbericht fehlt irrthümlicher Weise vor der Rohstärkenotiz pro November das Wort „Oktober", was hiermit berichtigend bemerkt wird. Es sollte mithin heißen „Oktober-November". In Prima-Qualitäten Stärke und Mehl sind ganz erhebliche Umsätze zu verzeichnen, so daß die Konjunktur in dieser Beziehung nur fördernd wirkte. Käufer waren vorwiegend die deutschen Manufakturen, während die Spekulation — sich fortgesetzt reservirt verhielt. Die Umsätze in farbigen und raffinirten Syrups und Zuckers beziehen sich fast ausnahmslos auf disponible Waare, zumal die größeren Fabriken sich weigerten über Dezember hinaus zu engagiren, resp. für spätere Sichten Forderungen stellten, die Abschlüsse von vorn herein unmöglich machten. In Dextrinen war es verhältnißmäßig still, so daß die Preise sich kaum nennenswerth besserten. — Die märkischen, schlesischen, posenschen, pommerschen, ost- und westpreußischen Fabriken notiren: Ia. chemisch reine Kartoffelstärke, Hordenwaare, wie Ia. Mehl in gleicher Beschaffenheit bis 20 Prozent Wassergehalt je nach der Entfernung der Stationen inklusive exportfähiger Emballage, disponibel M. 21,75 bis 22,00. Ia. Kartoffelstärke und -Mehl ohne Garantie des Wassergehalts und der chemischen Reinheit resp. mechanisch getrocknete Qualitäten do. disponibel M. 21,00—21,50, abfallende Sorten do. Mark 20,50—20,75, sekunda do. Mark 20,00, tertia Mark 17,00—18 nom. Schlammstärke M. 10—12 nom. Die mitteldeutschen Fabriken notiren für Ia. Kartoffelstärke und Mehl disponibel M. 23,50—24,00. Ab Bahn und Wasserstationen der Mark, der Spree oder Warthe und Netze ꝛc. bezahlte man für blaßrothe sandfreie Fabrik-Kartoffeln M. 35,00, für rothe und Champions 33—34, für weiße M. 30—32. Alles per 1200 kg resp. 1250 kg bei größeren Partien erste Kosten netto Kasse. Die in Frankfurt an der Oder und im dortigen Regierungsbezirk domizilirenden Syrups- und Stärkezucker - Fabriken bezahlten für: Rohe reingewaschene Kartoffelstärke in Käufers Säcken bei 2½ Prozent Tara bahnamtliches Verladungsgewicht disponibel Mark 11,75, November Mark 11,75 netto Kasse pr. 100 kg franko Fabrik Frankfurt a. O. — Berlin notirt: Ia. zentrifugirte chemisch reine Kartoffelstärke, auf Horden getrocknet, mit 20 Proz. Wassergehalt disponibel Mark 22,75, Ia Mehl M. 22,75, superior prima Mehl C. A. K. M. 25,00, Ia Mehl, mechanisch getrocknet oder chemisch gebleichte Qualitäten do. loko Mk. 22,50, Mittel- und abfall. Qualitäten M. 21,50—22. Sekundastärke und Mehl M. 20,00, IIIa 16,50—17,50 fehlt. Trockene Schlammstärke M. 12,00 nom. Alles per 100 kg brutto inkl. Sack netto Kasse; prima wasserheller Capillair- und Krystallsyrup C. A. K. Exportwaare in neuen eisenbändigen Tonnen von ca. 400 kg Inhalt disponibel und November M. 27,50, in marktgängiger Konsistenz C. A. K. und analoge Qualitäten disponibel u. November M. 26,50, do. prima weißer unraffinirter Stärkesyrup do. M. 26,00, Ia strohgelber Stärkesyrup C. A. K. disponibel und November M. 25,50, Ia blonder Stärkesyrup in alten und neuen Tonnen loko M. 24,50—25, prima raffinirter Capillair-, Brau- und Traubenzucker in Kisten C. A. K. und analoge Marken disponibel und November M. 26,50, Ia weißer Stärkezucker in Kisten C. A. K. und analoge Sorten disponibel und November Mark 26,00, geraspelt in Säcken beide Qualitäten M. 1,00 per 100 kg höher, farbige Qualitäten loko und Lieferung M. 24,00—25.

O. Z. **Stettin,** 1. Nov. (Wochenbericht.) Im Waarengeschäft war es während der abgelaufenen Woche weniger lebhaft und hatten sich nur Heringe eines guten Abzuges zu erfreuen.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 3200 Ztr., vom Transitolager gingen 1100 Ztr. ab. Bei den anhaltend großen Brasil-Zufuhren konnten die Termin-Märkte die bisherigen hohen Preise nicht länger behaupten, und schließt Newyork 35 Pts., Rio 450 Reis und Santos 200 Reis niedriger gegen die Vorwoche. An unserem Platze war das Geschäft still, das Inland kauft nur für den nöthigsten Bedarf in Erwartung billiger Preise. Unser Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 111—121 Pfg., Menado und braun Preanger 119—131 Pfg., Java ff. gelb bis fein gelb 117 bis 122 Pfg., Java blank bis blaß gelb 107—110 Pf., do. grün bis ff. grün 107—109 Pfg., Guatemala blau bis ff. blau 108—112 Pfg., do. grün bis ff. grün 106—108 Pfg., Campinas superior 97 bis 103 Pfg., do. gut reell 93—96 Pfg., do. ordinär 78 bis 87 Pfg., Rio superior 96—98 Pfg., do. gut reell 90—93 Pfg., do. ordinär 77 bis 87 Pfg. Alles transito.

Hering. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 11 714 Tonnen und stellt sich somit der Total-Import von dort bis heute auf 327 690 To., gegen 279 073 To. in 1889, 259 812½ To. in 1888, 258 834½ To. in 1887, 325 013 To. in 1886, 340 985 To. in 1885, 334 540 To. in 1884, 247 113 To. in 1883, 239 168 To. in 1882, 204 811 To. in 1881 und 278 690 To. in 1880 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in Schottischen Heringen hat ferner einen günstigen Verlauf genommen. Gute Umsätze, vorzugsweise in Crownmatfulls, haben täglich aus löschenden Schiffen sowohl wie vom Lager stattgefunden; Preise sind voll behauptet. Crownlargefulls bedangen 31—32½ M., Crownfulls 29 bis 30 M., ungestempelte Vollheringe 28—30 M., Crownmatfulls und Medium Fulls 24½ bis 26½ M., ungest. Matties 21—23 M., Crownihlen und Crownmixed 22—23 M., Tornbellies 17—19 M. unversteuert. Die Zufuhren von Norwegischen Fettheringen erreichten einen Umfang von 11 955 Tonnen; der Gesammtimport von neuer Waare beträgt jetzt 48 417 To. gegen 85 480 im Vorjahre. Die Stimmung ist bei lebhafter Nachfrage eine feste geblieben und Preise sind voll behauptet. Kleinigkeiten feinster Waare bedangen 34—35 M. für KKK, 33—34 M. für KK, 27—28 M. für K, 18—20 M. für MK; für gute Durchschnittswaare wurde bezahlt: KKK 30—32 M., KK 30—32 M., K 24—26 M., MK 18—20 M. unverst. Hinsichtlich des Fanges liegen günstigere Nachrichten noch immer nicht vor. — Von Schweden wurden 167 Tonnen zugeführt. Fulls wurden ferner mit 25—26 M., Matties und Medium Fulls mit 20—23 M., Ihlen mit 17—18 M. bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 22. bis 28. Oktober 4968 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 28. Oktober 178 689 To., gegen 166 935 To. in 1889, 146 255 To. in 1888, 159 957 To. in 1887, 176 938 To. in 1886 und 119 442 To. in 1885 in gleichem Zeitraum.

Stettin, 1. Nov. (An der Börse.) Wetter: Trübe. Temperatur + 6 Gr. Reaum., Barometer 27,11. Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko 180—188 Mk., per November 187 Mk. bez., per November-Dezember 186 Mk. nom.,, per April-Mai 189,5 M. bez. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko 170 bis 173 Mk. bez., per November 173—173,5 Mk. bez., per November-Dezember 169,5 M. bez., per April-Mai 163,5 Mk. bez. — Gerste geschäftslos. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130—136 Mk. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 63,5 Mark Br., per November 62,5 Mk. Br., per April-Mai 58,5 Mk. Br. — Spiritus flau, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 39,2 Mk. nom., per November 70er 38 Mk. nom., per November-Dezember 70er 37 M. nom., per April-Mai 70er 37,8 bis 37,7 Mk. bez. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen, — Zentner Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 187 M., Roggen 173,5 M., Spiritus 70er 38 Mark.

Landmarkt: Weizen 180—185 M., Roggen 172—174 M., Gerste 158—164 M., Hafer 140—142 M., Kartoffeln 38—48 M., Heu 2,5—3,00 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg, 3. Nov. Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft sandte gestern eine Eingabe an den Reichskanzler ab, in welcher die schweren Schädigungen Königsbergs und anderer Ostseestädte dargelegt werden, welche eintreten, falls, beim Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Oesterreich, etwa die dem österreichischen Getreide gewährte Ermäßigung des Eingangszolls dem russischen vorenthalten bleibe.

Bern, 3. Novbr. Bei den gestrigen Stichwahlen zum Nationalrath wurde auch im Kanton Waadt der radikaldemokratische Kandidat gewählt.

London, 3. Nov. Das Gesammtresultat der Munizipalwahlen ist, soweit bisher ersichtlich, für die liberale Partei günstig.

Athen, 3. Nov. Das neue Kabinet wird voraussichtlich folgende Zusammensetzung haben: Delyannis Inneres und Krieg, Delizeorges Auswärtiges, Kumonduros Marine, Carapanos Finanzen, Valsamakis Unterricht, Gerocostopulo oder Zaimais Justiz.

Newyork, 3. Nov. Dillon und O'Brien sind hier angekommen und von den Irländern enthusiastisch empfangen worden.

Luxemburg, 3. Nov. Die Ankunft des Herzogs von Nassau ist für Mittwoch 4 Uhr 30 Min. Nachmittags amtlich angekündigt. Größere Empfangsfeierlichkeiten unterbleiben auf Wunsch des Herzogs. Der Herzog gedenkt Luxemburg am Freitag oder Sonnabend wieder zu verlassen. Der Erbprinz begleitet den Herzog hierher.

Börse zu Posen.

Posen, 3. November. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 57 70, (70er) 38,20. (Loko ohne Faß) (50er) 57,70, (70er) 38,20, Novbr. (50er) —,—, (70er) —,—

Posen, 3. Novbr. [Privat-Bericht.] Wetter: herbstl. schön.
Spiritus behaupt. Loko ohne Faß (50er) 57,70, (70er) 38 20, Novbr (50er) 56,6 , (70er) 37,10, Dezember (50er) 55,80, (70er) 36,30.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen
vom 3. November 1890.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	18	80	18	20	18	38
	niedrigster		—	—	18	50	18	—		
Roggen	höchster		—	—	17	10	16	60	16	70
	niedrigster		—	—	16	90	16	20		
Gerste	höchster		—	—	15	—	14	40	14	53
	niedrigster		—	—	14	80	13	90		
Hafer	höchster		14	60	13	70	12	70	13	45
	niedrigster		14	20	13	20	12	30		

Andere Artikel.

	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh (pro 100 Kilo)							Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	30	1	20	1	25
Richt-	4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch	1	40	1	30	1	35
Krumm-	—	—	—	—	—	—							
Heu	4	—	3	75	3	88	Kalbfleisch	1	40	1	20	1	30
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	40	1	20	1	30
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	90	1	80	1	85
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	60	2	—	2	30
Kartoffeln	4	50	3	80	4	15	Rind. Nierentalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg	1	40	1	30	1	35	Eier pr. Schck.	3	30	3	20	3	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 3. November.
Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	19 M. 70 Pf.	19 M. 30 Pf.	18 M. 50 Pf.
Roggen	17 = 70 =	17 = 30 =	16 = 80 =
Gerste	16 = 60 =	15 = 40 =	14 = — =
Hafer	13 = 80 =	13 = 20 =	— = — =
Kartoffeln	4 = — =	3 = 50 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. l.			Not. v. l.
Weizen flau			**Spiritus** flau		
do. November	189 —	189 —	70er loko o. Faß	39 50	40 20
do. April-Mai	189 25	190 —	70er November	38 20	38 90
Roggen fest			70er Novbr.-Dezb.	37 80	38 20
do. November	173 75	174 25	70er April-Mai	38 50	38 80
do. April-Mai	166 25	166 —	70er Mai-Juni	— —	— —
Rüböl fest			50er loko o. Faß	— —	— —
do. November	62 30	61 80	**Hafer**		
do. April-Mai	58 60	58 20	do. November	138 25	138 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr., (50er) —,000 Liter

Berlin, 3 Novbr. **Schluß-Course.**

			Not. v. l.
Weizen pr.	November	189 —	189 25
do.	April-Mai	189 —	190 —
Roggen pr.	November	173 50	174 —
do.	April-Mai	165 75	165 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			
do.	70er loko	39 50	40 —
do.	70er November	38 20	38 80
do.	70er Novbr.-Dezbr.	37 80	38 20
do.	70er April-Mai	38 60	38 80
do.	70er Mai-Juni	38 80	39 —
do.	50er loko	59 —	59 60

		Not. v. l.			Not. v. l.
Konsolidirte 4% Anl.	105 25	105 30	Poln. 5% Pfandbr.	72 25	72 25
3½ „	98 60	98 80	Poln. Liquid.-Pfdbr	68 40	68 75
Pos. 4% Pfandbrf.	100 90	100 70	Ungar. 4% Goldrente	89 90	90 —
Pos. 3½% Pfandbr.	96 90	97 —	Ungar. 5% Papierr.	87 75	87 90
Pos. Rentenbriefe	102 40	102 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	168 25	169 10
Posen. Prov. Oblig	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. (ultimo)	108 75	109 75
Oestr. Banknoten	177 35	177 30	Lombarden (ultimo)	66 40	67 —
Oestr. Silberrente	78 50	78 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	245 90	246 35	ziemlich fest		
Russ 4½% BdkrPfdbr	102 30	102 30			

		Not. v. l.			Not. v. l.
Ostpr. Südb. E. S. A	90 40	91 75	Inowrazl. Steinsalz	42 10	41 —
Mainz Ludwighfdto	116 80	116 90	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	58 50	60 —	Dux-Bodenb. Eisb A	238 25	238 70
Italienische Rente	93 20	93 10	Elbethalbahn „ „	103 60	104 —
Russ 4% konsAnl 1880	97 25	97 —	Galizier „ „	90 75	90 75
dto. zw. Orient. Anl.	77 90	— —	Schweizer Ctr. „ „	164 30	164 40
dto. Präm.-Anl 1866	162 25	162 75	Berl. Handelsgesell.	160 30	161 75
Rum. 6% Anl. 1880	101 40	101 40	Deutsche B. Akt.	163 50	164 —
Türk. 1% kons. Anl.	18 25	18 25	Diskont. Kommand.	217 —	218 10
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	136 25	137 50
Gruson Werke	154 —	158 —	Bochumer Gußstahl	153 40	155 10
Schwarzkopf	261 50	263 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm. St. Pr. L. A.	84 40	85 50	Russ. B. f. ausw H.	79 40	79 50

Nachbörse: Staatsbahn 109 —, **Kredit** 168 25, Diskonto-Kommandit 217 25.

Stettin, 3. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. l.			Not. v. l.
Weizen ruhig			**Spiritus** matt		
do. November	— —	— —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. Nov.-Dezbr.	185 50	186 —	„ „ 70 „ „	39 30	39 20
do. April-Mai	189 50	189 50	„ November „	38 —	38 —
Roggen fest			„ Nov.-Dezbr. „	37 —	37 —
do. November	— —	— —	„ April-Mai „	37 80	37 70
do. Nov.-Dezbr.	169 —	169 50			
do. April-Mai	163 50	163 50	**Petroleum***)		
Rüböl behauptet			do. per loko	11 60	11 60
do. November	62 50	62 50			
do. April-Mai	58 50	58 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 2. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Celf. Grad.
Mullaghmor.	738	W 7	wolkig	10
Aberdeen	732	SSW 3	bedeckt	10
Christiansund	744	OSO 5	Regen ¹)	6
Kopenhagen	753	SSO 2	bedeckt	7
Stockholm.	754	still	bedeckt	4
Haparanda	758	O 2	Nebel	— 4
Petersburg	754	SSO 2	Regen	3
Moskau	761	SSO 1	bedeckt	4
Cork Queenst.	745	WNW 4	halb bedeckt	10
Cherbourg	749	SSW 6	Regen ²)	14
Helder	749	S 2	wolkig ³)	7
Sylt	750	S 2	Nebel	7
Hamburg	752	SO 3	bedeckt ⁴)	8
Swinemünde	755	SSO 2	Nebel ⁵)	5
Neufahrw.	756	S 1	bedeckt	4
Memel	756	S 3	bedeckt ⁶)	6
Paris	756	SSW 2	wolkig	6
Münster	753	SW 3	halb bedeckt	8
Karlsruhe	758	SO 2	Dunst	7
Wiesbaden	756	still	bedeckt ⁷)	7
München	760	SW 2	halb bedeckt	3
Chemnitz	757	SO 1	wolkig	7
Berlin	755	SSW 2	wolkig	7
Wien	761	W 1	Nebel	2
Breslau	759	S 1	bedeckt	6
Ile d'Aix	760	WNW 5	Regen ⁸)	11
Nizza	—			
Triest	—			

¹) See leicht bewegt. ²) See ziemlich grob. ³) See leicht bewegt. ⁴) Nachts etwas Regen, Dunst. ⁵) See schlicht. ⁶) See leicht bewegt. ⁷) Mittags etwas Regen. ⁸) See leicht bewegt.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern über der Nordsee lagernde Minimum ist verschwunden. Eine neue tiefe Depression unter 728 mm im Norden Schottlands beherrscht bereits die Witterungsverhältnisse des nordwestlichen Europas und veranlaßt stürmische südwestliche Winde über dem Kanal und dem südlichen Großbritannien und ist stärkeres Auffrischen der südlichen und südwestlichen Winde auch an der deutschen Küste zu erwarten. In Deutschland ist bei am Morgen noch schwacher südlicher Luftströmung das Wetter meist trübe und mild, an der Küste vielfach nebelig, vereinzelt fiel Regen.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 2. Novber. Morgens 1,50 Meter.
= = 3. = Morgens 1,44 =
= = 3. = Mittags 1.42 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp (A. Röstel) in Posen.